

■ Die Gemeinde in Zahlen

Wichtige Daten über unsere Gemeinde

Ulrich Baum

Die Geschichte der Gemeinde St. Columban, tabellarisch

- 838 Erstmalige Erwähnung des Namens Buchhorn.
- 883 Nennung eines Dorfes Buchhorn mit St. Andreas-Kirche.
- 1000 Erste Siedlungen auf dem Gebiet von St. Georgen.
- 1085 Gründung eines Frauenklosters durch Gräfin Berta von Buchhorn.
Entstehung einer Handelsiedlung.
- 1240 Die Gebrüder von Eichstegen ändern ihren Namen in „von Löwental“.
- 1250 Gründung des Klosters Löwental durch Schenkungen von Johannes von Ravensburg-Löwental und seiner Frau Tuta von Angelberg.
- 1274 Erstmalige Nennung von Buchhorn als Stadt.
- 1325 Erstmalige Nennung der Kirche St. Nikolaus.
- 1410 Erstmalige Bezeugung der Kapelle St. Georg.
- 1420 Bau des Chores und Turms der jetzigen Nikolauskirche durch Buchhornener Bürger.
- 1481 Bau der St. Georgs-Kapelle in heutiger Form.
- 1632 Erstmalige Besetzung Buchhorns durch schwedische Truppen.
- 1634 Buchhorn wird zum zweiten Mal von den schwedischen Truppen besetzt, zur Festung ausgebaut und zu Ehren des schwedischen Königs in Gustavsburg umbenannt.
- 1695 Baubeginn der Schlosskirche.
- 1689 Erweiterung der Nikolauskirche.
- 1702 8. Oktober: Weihe der Schlosskirche auf St. Andreas und St. Pantaleon.
- 1745 Umbau der Nikolauskirche im barocken Stil.
- 1770 16. August: Weihe der Nikolauskirche in ihrer jetzigen Form durch den Bischof von Konstanz.
- 1803 Bis zu diesem Jahr blieb Buchhorn rein katholisch, da es Andersgläubigen nicht erlaubt war, in der Stadt zu wohnen.
- 1811 17. Juli: Buchhorn und Hofen werden durch König Friedrich von Württemberg zur Stadt Friedrichshafen vereinigt.
- 1812 26. August: Die Schlosskirche wird für die evangelischen Gottesdienste bestimmt. König Friedrich ordnet die Aufhebung der Pfarrei St. Georgen und Löwental an und schlägt sie der Pfarrei St. Nikolaus zu.
Friedrichshafen hat 900 Einwohner.
- 1824 11. November: Der erste Raddampfer „Wilhelm“ fährt auf dem Bodensee.
- 1847 8. November: Die Bahnlinie Ulm Friedrichshafen wird eröffnet.

- 1875 Gründung des katholischen Gesellenvereins (Kolping) durch zugereiste Handwerksesellen.
- 1900 Friedrichshafen hat 4.084 Einwohner.
- 1910 Friedrichshafen hat 7.000 Einwohner.
- 1920 In Friedrichshafen wohnen ca. 6.800 Katholiken.
- 1928 25. November: Weihe der Pfarrkirche St. Petrus Canisius durch Bischof Johannes Baptista Sproll.
- 1932 Gründung des Pfadfinderstammes Buchhorn.
- 1933 Friedrichshafen hat 13.306 Einwohner, davon 9.174 Katholiken.
- 1938 25. November: Erhebung der Kirche St. Petrus Canisius zur Stadtpfarrei mit 8.300 Katholiken, St. Nikolaus hatte damals ca. 5.500 Katholiken.
- 1939 Friedrichshafen hat 28.952 Einwohner.
- 1945 30. April: Einmarsch der französischen Truppen.
8. Mai: Deutsche Kapitulation, Ende des 2. Weltkriegs.
Friedrichshafen hat noch 5.000 Einwohner. Nach dem Krieg kommen viele Heimatvertriebene nach Friedrichshafen.
- 1950 27. August: Baubeginn der 1. Siedlung im Gebiet Schreienesch mit feierlicher Grundsteinlegung durch Bischof Carl Joseph Leiprecht in der Konradinstr. 12, dem Haus der Familie Breyer.
- 1952 23. November: (Columbanstag!) Einweihung der Notkirche St. Georg nach 3-jähriger Bauzeit auf dem jetzigen Platz der ARCHE. Der Raum diente werktags über 200 Kindern als Kindergarten und sonntags als Kirche.
- 1954 Bau der Grundschule Schreienesch.
- 1960 Endgültige Wiederherstellung der Pfarrkirche St. Nikolaus.
- 1961 Friedrichshafen hat ca. 42.500 Einwohner.
Don Aurelio Pessa übernimmt die Betreuung der italienischen Gastarbeiter mit Gottesdiensten in der Notkirche St. Georg bzw. St. Columban bis 1990.
- 1963 Beschluss des Gesamtkirchenstiftungsrates zum Bau der Kirche St. Columban.
- 1964 27. Januar: Beschluss des Gesamtkirchenstiftungsrates zur Errichtung eines Kindergartens im Rahmen des Gemeindezentrums St. Columban.
- 1965 12. Mai: Einweihung des Kindergartens St. Columban.
1. August: Grundsteinlegung der Kirche St. Columban durch Bischof Josephus Hasler, St. Gallen. Architekt war Hanns Schlichte.
- 1966 10. Dezember: Weihe der Kirche St. Columban durch Bischof Pietro Zuccarino aus Bobbio.
- 1967 8. Februar: Errichtung der Seelsorgestelle St. Columban unter Kurat Karl Hezel.
April: Brigitte Schuhmacher, später Fischer, wird erste Sekretärin in St. Columban.
29. April – 1. Mai: Wallfahrt nach Bobbio.
25. November: Erstes Columbanfest findet im Georgssaal statt.
Bau des Kindergartens Kitzenwiese.

- 1968 1. Oktober: Errichtung der Pfarrstelle St. Columban, den 1. Kirchengemeinderat bildeten die Gemeindemitglieder, die die meisten Stimmen im Ortskirchenrat hatten.
Der DPSG-Pfadfinder-Stamm Buchhorn kommt nach St. Columban.
Die ersten Kommunionhelfer in St. Columban erhalten ihre Beauftragung.
- 1969 Eine Nachbarschaftshilfeaktion wird gestartet.
- 1970 Die ersten Sternsinger liefen durch die Gemeinde.
Die Gruppe der Alleinerziehenden wird gegründet und besteht bis 2003.
- 1971 21. März: Die ersten Kirchengemeinderatswahlen finden statt.
9. Oktober: Verabschiedung von Pfarrer Karl Hezel.
23. November: Ernennung von Erich Legler zum Pfarrer von St. Columban.
Gründung der Feierabendrunde und des Gemeindedienstes.
- 1972 19. Februar: Investitur von Pfarrer Erich Legler durch Dekan Robert Steeb.
Ursula Hettich wird Gemeindereferentin.
Der Schriftenstand wird aufgestellt.
Die Turnfrauen formieren sich, es entsteht ein Predigtgesprächskreis.
Die Familiengottesdienste erreichen immer mehr Gläubige.
24. Dezember: In St. Columban findet die erste Krippenfeier für Kinder und Familien statt.
Der erste Gemeindebrief wird zu Weihnachten verteilt.
- 1973 Einführung einer ökumenischen Christvesper zu Weihnachten.
Entstehung des 1. Familienkreises und des Liturgiekreises.
- 1974 Pfingsten: Die elektronische Orgel versagt ihren Dienst, zur Finanzierung einer neuen Orgel wird u.a. der Weihnachtsbazar veranstaltet.
2. September: Helga Ehrle, später Beck, wird Sekretärin in St. Columban.
- 1975 Die Kirche St. Columban erhält das neue, heutige Altarkreuz.
August: Einführung des Einheitsgesangbuchs „Gotteslob“.
Einführung des Krankenhausbesuchsdienstes.
Die Begegnung der Frauen und Seniorengymnastik wurden gegründet.
- 1976 14. März: Wahl des zweiten Kirchengemeinderats.
10. Dezember: Die Columbanstatue, geschaffen von Wendelin Matt, wird aufgestellt.
- 1977 Erste Erwähnung von regelmäßigen ökumenischen Gottesdiensten in der Bonhoeffergemeinde und St. Columban.
26. Januar: Gründung eines Chors unter Kantor Pirmin Ragg.
3. April (Palmsonntag): Einweihung der Albiez-Orgel durch Altbischof Josephus Hasler.
Christi Himmelfahrt wird erstmalig am Don-Bosco-Haus gefeiert.
25. August: Erster Meditationsabend für Jugendliche und Erwachsene.

6. November: Erstmals Aufnahme von Mädchen bei den Ministranten.
- 1978 8. Januar: Einrichtung des grünen Telefons, bzw. der Nachbarschaftshilfe.
6. – 13. Mai: Wallfahrt nach Israel.
8. August: Tod von Papst Paul VI.
29. September: Tod von Papst Johannes Paul I.
16. Oktober: Wahl von Karol Wojtyla zum Papst Johannes Paul II.
- Die erste Frau bekommt ihre Berufung als Kommunionshelferin in St. Columban.
- 1979 30. April – 9. Mai: Wallfahrt nach Rom.
- Juli: Einrichtung des Besuchsdiensts für Neuzugezogene.
28. Oktober: Diakon Claus-Uwe Kupke tritt seinen Dienst in St. Columban an.
- 1980 Januar: Gründung des Vereins „Freunde Geistlicher Musik St. Columban e. V.“.
23. März: Rückgabe der Marienstatue nach Eriskirch, da der Leihvertrag nach 15 Jahren ausgelaufen war. Beauftragung von Wendelin Matt zum Entwurf und Ausführung einer neuen Madonna.
5. April: Vollendung des Taufsteins.
6. - 12. Juli: Die erste Jugendwoche findet in St. Columban statt.
1. September: Matthias Balzer wird Kantor in St. Columban.
21. September: Erstmals wird ein Kindergottesdienst während der Hauptmesse im Gemeindesaal gehalten.
5. Oktober: Tiersegnung in St. Columban zum Franziskusfest.
15. - 19. November: Papstbesuch in Deutschland.
24. Dezember: Columban erhält eine neue Krippe, geschaffen von Schwester Herundo aus dem Kloster Reute.
- Pastoralreferent Walter Schäffler kommt in die Gemeinde.
- Ein Plakat-Team übernimmt die Gestaltung der Schaukästen.
- 1981 1. Februar: Einweihung des Marienfrieses durch Altbischof Carl Joseph Leiprecht.
29. März: Wahl des dritten Kirchengemeinderats.
- Juni: Gemeindefahrt nach Irland „Auf den Spuren Columbans“.
15. Juni: Pfarrer Erich Legler wird Dekan.
21. - 27. Juni: Zweite Jugendwoche in St. Columban.
4. Oktober: Diakon Claus-Uwe Kupke verlässt St. Columban um weiter zu studieren.
22. November: Columbanfest zum 15. Jubiläum der Kirchweihe.
- 1982 23. August: Claus-Uwe Kupke wird hauptamtlicher Diakon in St. Columban.
- Gemeindefahrt zum Grab des Heiligen St. Columban nach Bobbio.
- Gründung des Gebetskreises St. Columban und der Turnerfreunde St. Columban.
31. Oktober: Weihe von fünf Diakonen in St. Columban.
- Die neue Monstranz, geschaffen von Wendelin Matt, wird gesegnet.

- 1983 1. September: Margit Feustle, später Münch, übernimmt die Stelle der Pfarramtssekretärin.
Gemeindefahrt nach Griechenland „Auf den Spuren des heiligen Paulus“.
Wolfgang Knüfer wird Diakon und ist nebenamtlich tätig in St. Columban.
23. November: Erstmals wird das Columbanlied, getextet von Maria-Luise Thurmair-Mumelter, gesungen.
- 1984 15. Oktober: Beschluss des Verwaltungsrates zum Bau eines neuen Gemeindehauses.
Gemeindefahrt nach Kreta.
Einweihung von Ambo, Tabernakel, Kreuz und Kirchenwandbild zwischen den Eingängen.
Erstkommunionmütter gründen die Frauenrunde.
Bernhard Zeh wird Kantor in St. Columban.
- 1985 Roland Keinert wird Diakon und Nachfolger von Claus-Uwe Kupke.
Erster Wortgottesdienst mittwochs unter Leitung von Roland Keinert.
Abriss des Gemeindefaßes St. Georg und Baubeginn der „ARCHE“.
Einbau der Glasfenster im Chor, Weihe des Columbankelchs, des Columbankreuzes, des Lesepultes, des siebenarmigen Leuchters und des Altarbuchständers.
Babysitterdienst am Sonntag während der Hauptmessen wird eingerichtet und besteht bis Ende 1998.
Gemeindefahrt nach Israel.
5. Oktober: Richtfest des Gemeindehauses ARCHE.
- 1986 31. August: Einweihung der „ARCHE St. Columban“ durch Prälat Alfred Ebert.
16. November: Wahl des vierten Kirchengemeinderats.
Georg Hasenmüller wird Kantor in St. Columban.
- 1987 19. September: Erstes Fest der ausländischen Mitbürger in St. Columban, daraus entsteht der CIT (Columbans Internationaler Treff) und später das internationale Stadtfest.
Gründung des ARCHE-Teams.
Die erste Mutter-Kind-Gruppe entsteht.
Gemeindefahrt nach Santiago de Compostela.
Stiftung der Marienglocke durch Familie Lanz.
- 1988 Segnung der Statuen St. Elisabeth und St. Antonius.
Gemeindefahrt nach Assisi.
Gemeindefahrt an die Mosel.
- 1989 Weihe von Ewig-Licht-Leuchter, Elisabeth-/Antonius-Leuchter und Taufschränkchen in der Taufkapelle.
Gemeindefahrt nach Bobbio zum Grab des Heiligen Columban.
- 1990 Weihe des Tragaltars in der Marienkapelle, der Mariensäule und des Oster-

- kerzenleuchters.
 Wallfahrt nach Ägypten und Israel.
 Gründung der italienischen Gemeinde Santa Caterina da Siena in St. Petrus Canisius.
 Gründung der Nachbarschaftshilfe.
 Edgar Briemle wird Vikar in St. Columban.
 November: Ernennung von Pfarrer Erich Legler zum Monsignore.
- 1991 Weggang von Diakon Keinert nach Tuttlingen.
 Erste Aufführung der Theaterfreunde „Eine verrückte Familie“.
 17. März: Wahl zum fünften Kirchengemeinderat.
 1. Hemdglonkerumzug in Columban.
 Aufstockung des Kindergartens St. Columban beendet.
- 1992 Jahr der Bibel.
 Gemeindefahrt nach Lourdes.
 Heiko Merkelbach wird Vikar in St. Columban.
- 1993 Weihe des Kreuzweges.
 40-jähriges Priesterjubiläum von Erich Legler.
 28. Mai: Guss der Dreifaltigkeitsglocke.
 17. Oktober: Glockenweihe in St. Columban.
 Gemeindefahrt nach Rom.
 Erste Kinderbibeltage mit dem Thema „Franziskus“.
 Gründung eines weiteren Familiengottesdienstteams.
 Renovierung und Umbau des Kindergartens Kitzenwiese beendet.
- 1994 Michael Kenner wird Vikar in St. Columban.
 Gemeindefahrt nach Santiago de Compostela.
 24. Dezember: Die neuen Glocken von St. Columban läuten das Christfest erstmalig ein.
 Erste Oase der Stille in St. Columban.
- 1995 Weihe des Columbanleuchters.
 Gemeindefreizeit in Venedig.
 Fahrt des Jugendgebetskreises „Jakob“ nach Taizé.
 15. Oktober: Einweihung des Glockenturms von St. Columban.
- 1996 Gemeindefahrt nach Israel.
 Markus Trefz wird Gemeindefreizeitreferent in St. Columban.
 Oliver Lahl wird Vikar in St. Columban.
 1. Juni: Monsignore Erich Legler verlässt St. Columban und geht in den Ruhestand.
 17. März: Wahl zum sechsten Kirchengemeinderat.
 Das Missionsteam übernimmt die Pflege der Kontakte von Erich Legler zu den

- Missionsorten in Indien und Brasilien.
- 1997 15. Februar: Investitur von Pfarrer Paul Zeller für die Gemeinden St. Nikolaus und St. Columban.
Ulrich Kloos wird Vikar in St. Nikolaus und St. Columban.
Erstmalig ökumenischer Gottesdienst am Ostermontag mit Emmausgang.
26. Dezember: Erstmalig ökumenischer Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag.
Die Vorbereitung auf die Erstkommunion erfolgt als Familienkatechese.
- 1998 Paul Hildebrand wird neuer Diakon in den Gemeinden St. Nikolaus und St. Columban.
12. Juli: Primizgottesdienst von Stefan Möhler in St. Columban.
Seniorenfahrt in den Bayerischen Wald.
- 1999 Umbau des Gemeindehauses der Bonhoeffergemeinde. In dieser Zeit nutzt die Bonhoeffergemeinde unsere Kirche und ARCHE bis 2000.
Thomas Bucher wird Vikar in St. Nikolaus und St. Columban.
Seniorenfahrt in den Thüringer Wald.
- 2000 Marita Hasenmüller wird Kantorin in St. Columban.
Seniorenfahrt ins Erzgebirge.
- 2001 11. März: Wahl zum siebten Kirchengemeinderat.
Pater Niklaus Maria Hofer kommt nach St. Nikolaus und St. Columban.
- 2002 20. Juli: Pfarrer Zeller verlässt St. Columban und wird leitender Pfarrer in Zwielfalten.
Innenrenovation von St. Columban.
1. August: Gründung der Seelsorgeeinheit 1, Friedrichshafen Mitte.
30. September: Amtseinführung von Pfarrer Heinz Rinderspacher in St. Columban, gleichzeitig wird er leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit 1.
Marc Grieser wird für ein Jahr Vikar in der Seelsorgeeinheit 1.
Gemeindefahrt nach Oberkirch.
- 2003 17. April: Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ untermauert das Verbot der gemeinsamen Eucharistiefeyer von evangelischen und katholischen Christen.
28. Mai – 1. Juni: 1. Ökumenischer Kirchentag in Berlin.
20. Juli: Festgottesdienst zum 50. Priesterjubiläum von Monsignore Erich Legler.
12. August: Tod von Monsignore Robert Steeb.
Jahr der Bibel.
Erwin Lang und Stefan Ruf werden Pfarrer/Vikar in der Seelsorgeeinheit 1.
Umbau der Marienkapelle.
- 2004 4. Juli: Internationales Columbanfest mit Segnung der Columbanbrücke.
Katholikentag in Ulm.
Juli: Diakon Markus Trefz wechselt nach „Guter Hirte“ zur Seelsorgeeinheit

Friedrichshafen Nord.

Weggang von Erwin Lang und Stefan Ruf.

7. September: Markus Hirlinger wird neuer Pfarrer in St. Columban und Administrator der Seelsorgeeinheit Friedrichshafen Mitte.

Franz-Josef Konarkowski wird Vikar in der Seelsorgeeinheit.

4. Oktober: Tod von Pfarrer Heinz Rinderspacher.

2005 1. Januar: Angelika Fischer wird Nachfolgerin von Margit Münch im Pfarrsekretariat von St. Columban.

2. April: Tod von Papst Johannes Paul II.

12. April: Wahl von Papst Benedikt XVI.

11. August - 15. August: Weltjugendtag, Auftakt in Friedrichshafen.

16. August – 21. August: Weltjugendtag in Köln.

1. September: Barbara Kunz wird Gemeindereferentin in der Seelsorgeeinheit 1.

13. November: Wahl zum achten Kirchengemeinderat.

2006 13. März: St. Columban besteht das Ökoaudit nach EMAS mit 11 weiteren Gemeinden der Diözese.

31. März: Redaktionsschluss für „St. Columban Friedrichshafen – Gemeinde unterwegs“

Statistische Zahlen St. Columban 1966 bis 2006

Glaube keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast, so haben schon berühmte Leute gesagt. Trotzdem oder aus diesem Grund ein paar Zahlen über unsere Gemeinde, grafisch dargestellt.

Wir sind es gewohnt, aus solchen Zahlen die Zukunft abzulesen und die Vergangenheit zu bewerten, jedoch wird dabei oft vergessen, dass hinter diesen Zahlen Menschen stehen und auch zukünftige Entwicklungen von Menschen geprägt werden und nicht rein mathematischen oder statistischen Gesetzen folgen. Die Zukunft unserer Gemeinde liegt somit in Gottes und unseren Händen. Weiterhin sollte bemerkt werden, dass viele der Zahlen nicht nur die Situation der Gemeinde St. Columban wiedergeben, sondern unserer gesamten Gesellschaft.

Zunächst sind die Bevölkerungspyramiden über die letzten 40 Jahre dargestellt. Sie zeigen deutlich die Entwicklung, die auch aus der Gesamtbevölkerung Deutschland bekannt sind. Die Zahlen von 1970 beziehen sich auf alle katholischen Kirchengemeinden in Friedrichshafen. St. Columban war damals durch die vielen Neubaugebiete wahrscheinlich noch „jünger“.

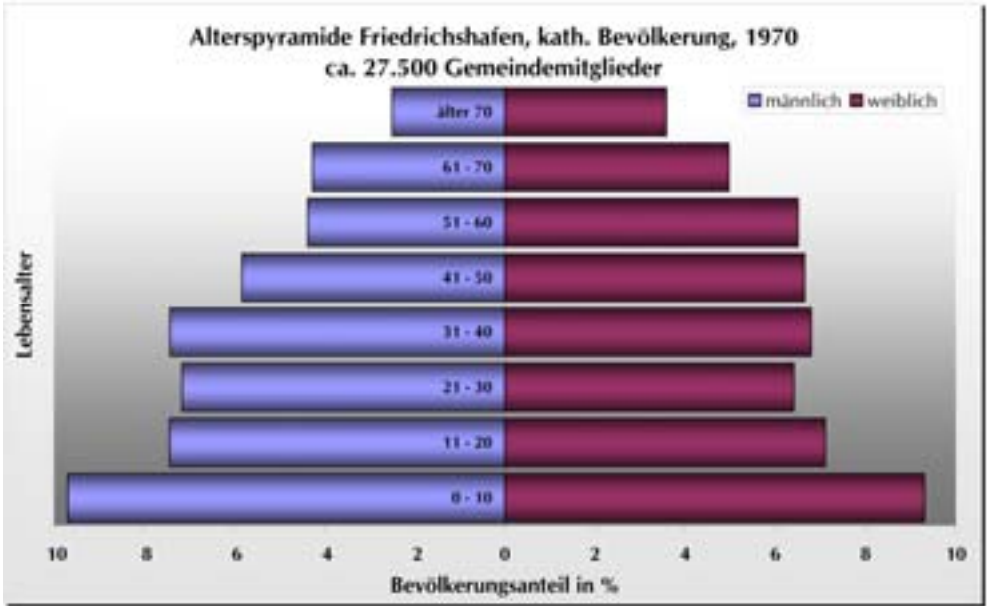


Bild 342: Bevölkerungspyramide Friedrichshafen 1970

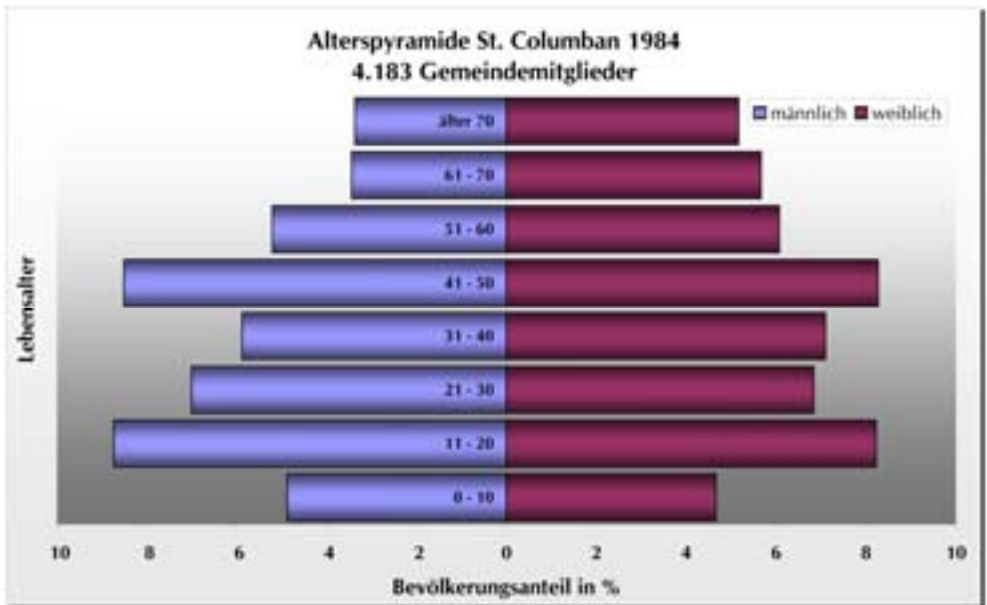


Bild 343: Bevölkerungspyramide St. Columban 1984

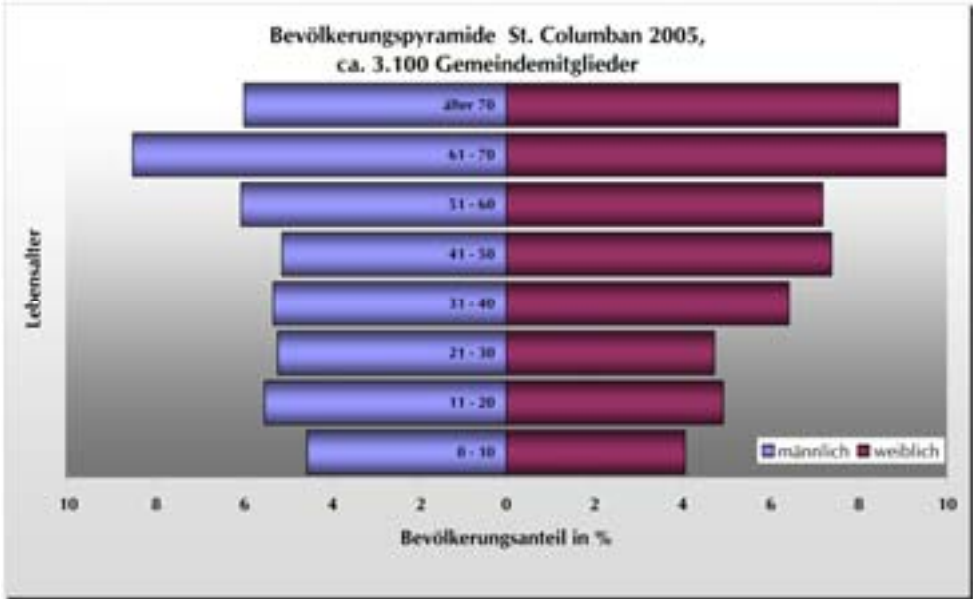


Bild 344: Bevölkerungspyramide St. Columban 2005

Nachfolgend sind die zahlenmäßige Entwicklungen in unserer Gemeinde dargestellt, wie z.B. Anzahl der Gemeindemitglieder, Anzahl Kirchgänger usw. Uns, dem Redaktionsteam, ist es nicht gelungen, Zusammenhänge zwischen Ereignissen oder sogar Person und Veränderung herauszulesen. Fest steht nur, dass wir in Columban immer weniger werden, aber es noch nie so viele engagierte Mitarbeiter in der katholische Kirche gab wie derzeit.

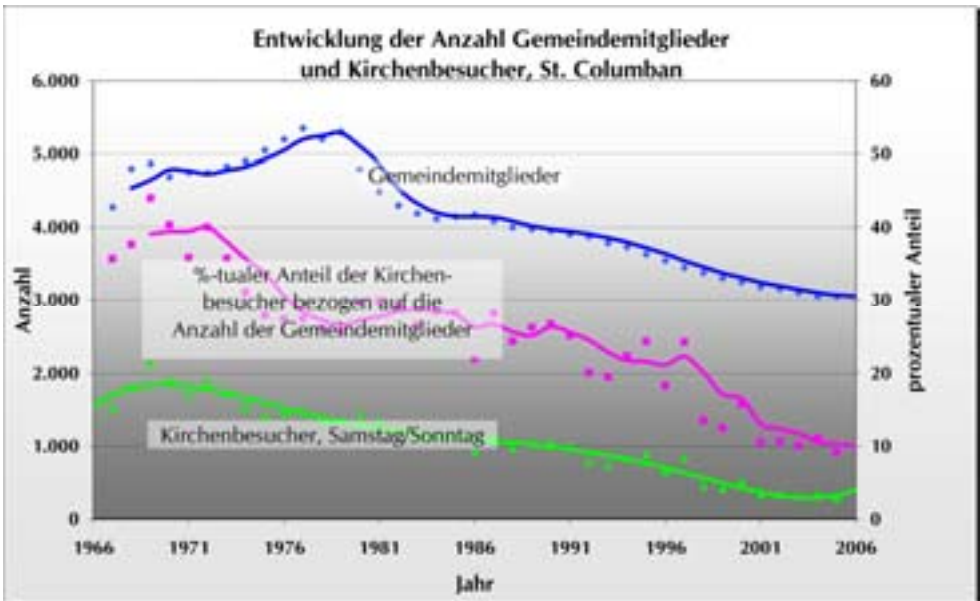


Bild 345: Entwicklung der Anzahl Gemeindemitglieder und Kirchenbesucher

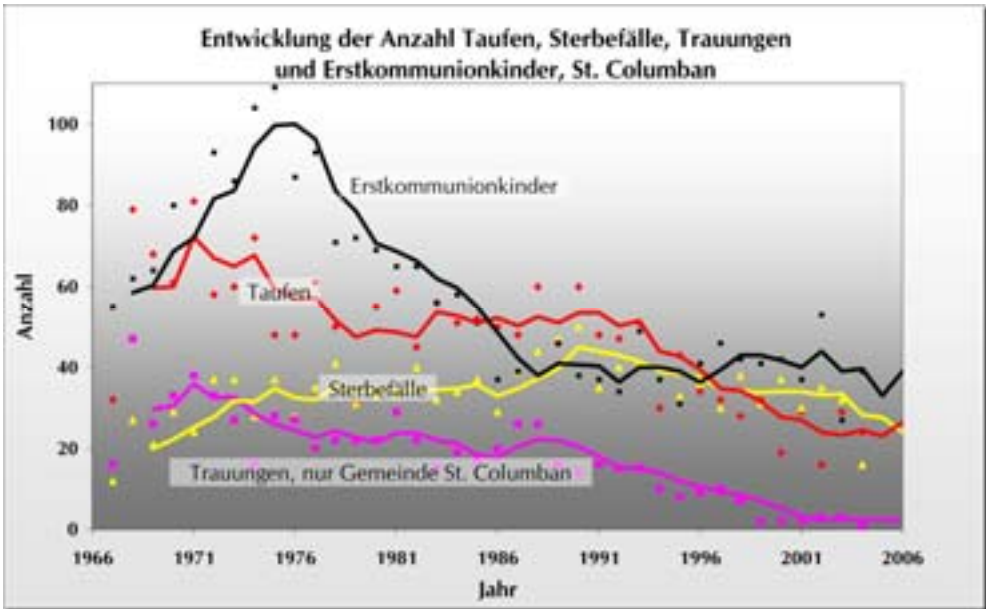


Bild 346: Entwicklung der Anzahl Taufen, Sterbefälle, Trauungen und Erstkommunionkinder

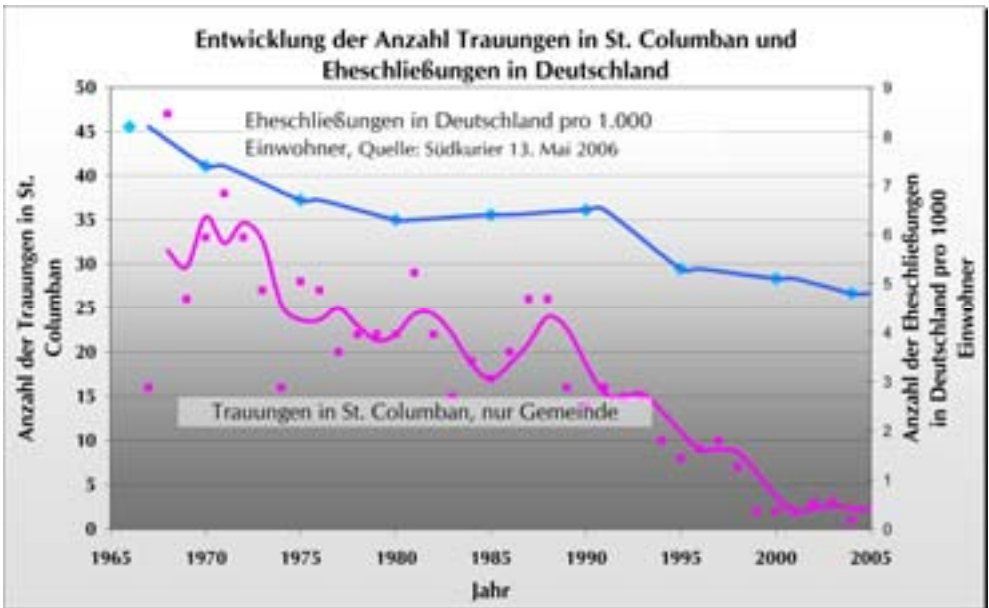


Bild 347: Entwicklung der Anzahl Trauungen in St. Columban und Eheschließungen in Deutschland